

Tipps und Starthilfe bei der Berufswahl

■ **Freiberg:** Ausbildungsmesse „Local Career“ lockte zahlreiche Jugendliche in die Bertha-von-Suttner-Realschule

(ts) – Auf der Ausbildungsmesse „Local Career“ in der Bertha-von-Suttner-Realschule nutzten wieder zahlreiche Jugendliche die Gelegenheit, um sich über Berufe und Ausbildungsmöglichkeiten zu erkundigen. An 33 Ständen wurde gefragt, probiert und informiert, was das Zeug hielt. Neu war in diesem Jahr, die Möglichkeit Vorstellungsgespräche vor Ort zu führen.

Mit den Worten „Der Ansturm auf die Local Career ist beeindruckend, die Messe wird immer professioneller“, eröffnete Bernd-Marcel Löffler, Bezirksvorsteher von Mühlhausen, die siebte Ausbildungsmesse in der Bertha-von-Suttner-Realschule. Er freute sich vor allem über die enge Zusammenarbeit der vier Stadtbezirke Mühlhausen, Münster, Stammheim und Zuffenhausen. „Bei dieser Messe herrscht eine ‚Win-Win‘-Situation für alle Beteiligten. Die Betriebe finden hier ihre zukünftigen Azubis und die Schüler entdecken möglicherweise Berufe für sich, die sie

sich vorher nicht hätten vorstellen können“, sagte Löffler. Früher sei die Situation auf dem Arbeitsmarkt ganz anders gewesen. Damals habe es zu viele Bewerber für eine Lehrstelle gegeben, heute müsse ein Betrieb um qualifizierte Azubis kämpfen. Und das Engagement der Firmen lässt sich auch auf der „Local Career“ beobachten.

Mitorganisatorin und stellvertretende Bezirksvorsteherin von Mühlhausen, Andrea Lindel, ist überwältigt von den vielen Anfragen der Betriebe: „Auf der Messe waren es auch früher schon immer um die 30 Stände, doch damals mussten wir allen hinterher telefonieren, heute kommen die Firmen auf uns zu.“ Man versuche jedes Mal eine Vielfalt zu schaffen, kleine und große Betriebe zu mischen. „Und das gelingt uns meistens sehr gut“, findet Lindel. Vor allem komme die Messe bei den Schülern gut an. „Immer wieder kommen Lehrer auf mich zu und erzählen, wie froh ihre Schüler über diese Möglichkeit sind.“ Zwei Mäd-



Michael Rosenberg-Pohl berät die Schülerinnen Mandy (Mitte) und Cemile.
Foto: Simonceve

chen waren am Freitag besonders motiviert – Mandy Malz und Cemile Cakmak von der Uhlandschule in Roth. Die 17-jährige Mandy hatte bereits 56 Bewerbungen geschrieben

und wollte sich auf der „Local Career“ den Firmen direkt vorstellen. „Wenn die Betriebe einen persönlichen Eindruck von mir bekommen, habe ich vielleicht größere Chance, zum Vorstellungsgespräch eingeladen zu werden“, erklärt die Schülerin. Ihr Traum sei es, Industriekaufrau zu werden. Auch die 15-jährige Ausschau nach dem Traumjob: „Man kann nicht

anfängen.“ Also erkundigten sich die beiden eifrig bei der Baugenossenschaft Münster, an dessen Stand Michael Rosenberg-Pohl versuchte, alle Fragen zu beantworten. „Die Jugendlichen, die bei uns eine Ausbildung machen wollen, müssen eine Affinität zu Zahlen und gern mit Menschen zu tun haben.“ Auch das Pflegezentrum Münster halte stets Ausschau nach qualifizierten Azubis, so Leiterin Brigitte Martin. „Doch die Jugendlichen sind sehr schüchtern, trauen sich selten zum Stand zu kommen und Fragen zu stellen.“ Da sei man froh über die Mobile Jugendarbeit, die Schülern in dieser Situation beisteht und die Jungen und Mädchen zu den Firmen begleitet. „Unser Ziel ist es, den Schülern so viel Mut zu machen, dass sie allein zu den Betrieben gehen“, erklärt Katharina Litsche von der Mobilen Jugendarbeit Roth. Bei einer Sache mussten die Jugendlichen allerdings von Anfang an alleine durch und zwar durch die Vorstellungsgespräche, die erstmals vor Ort durchgeführt wurden. Und dabei gab es gleich Positives zu berichten. Das Pflegezentrum Münster hat ab sofort einen neuen Azubi. „Wir freuen uns sehr“, sagte Martin.